

Inhalt

Prolog	7
1. Illusion und Distanz	10
Die Kirchen und die Weimarer Republik	10
Zwischen völkischer Religiosität und Christentum . .	12
Abweichende Positionen	15
2. Hoffnung und Ernüchterung (1933)	16
Anknüpfung an christliche Traditionen?	16
Der große Stimmungswechsel	19
Das wahre Gesicht des neuen Regimes	23
Organisatorische Anpassung	25
Das Reichskonkordat	30
Die Deutschen Christen und die Bekenkende Kirche	35
3. Gleichschaltung und Widerstand (1934)	40
Die Schwächung der Landeskirchen	40
Die erste Bekenntnissynode	42
Die Barmer Theologische Erklärung	48
Widerstand in Bayern und Württemberg	53
Die Synode von Dahlem	58
4. Ausgrenzung und Repression (1935–1939)	62
Im Visier der Machthaber	62
Der Einfluss des Staates wächst	67
Die Spaltung der Bekennenden Kirche	70
Verschärfter Druck	75
5. Krieg und Verfolgung (1939–1945)	81
Kirchenfeindschaft und Entkonfessionalisierung . . .	81
Bedrängnis und Auszehrung	85

Das Ringen um ein gemeinsames Hirtenwort	89
Staatlich verordneter Mord an unheilbar Kranken . . .	92
6. Judenverfolgung und Shoa	97
Die Kirche reagiert zögerlich	97
Mutige Worte Einzelner	100
Pius XII. und die Judenvernichtung	103
7. Kirche und Widerstand	105
Formen der Auflehnung	105
Der christliche Glaube als Antriebskraft	109
Epilog	111
Zeittafel	120
Literaturhinweise	123
Personenregister	127